



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Die
Nietz=
und
Rissische
Gheverbindung,

welche
den 30^m April 1754. in Bernigerode vollzogen wurde,
besingt

der Jungfer Braut
Bruder,
Jacob Georg Julius Riß,
der h. G. G. Best.



Wernigerode, gedruckt durch Johann Georg Struck,
Hochgräflichen Hof-Buchdruckr.



Zwar der Weise wählt nicht sein Geschick,
 Doch er wendet Elend selbst zum Glück.
 Hält der Himmel, er kan Weisheit deden ;
 Aber nicht schrecken.

v. Haller.



Hier wechselt Kummer und Vergnügen,
 Hier zeigt sich ein beliebtes Fügen,
 Das stets ein blinder Wahn getrennt.
 Ein Mensch, behrdt durch Eitelkeiten,
 Wünscht sich nur immer goldne Zeiten,
 Die er gewis doch selbst nicht kennt.

Siu etles Glük reizt sein Beginnen,
 Und Stolz verfinstert seine Sinnen,
 Ein Paar, das schlecht zusammen stimmt !
 Und wird er sich beschren lassen ?
 Nein, dieser Wunsch bleibt beim Erblassen,
 Wobey er noch im Herzen glimmt.

Dies wünscht er nie bey seinen Freuden,
 Das sich, für Lust, ein bitteres Leiden
 Zu ihm, auf kurze Daur, gesellt.
 Drum schät ein Kluger ihn nicht besser,
 Als einen, der den Bau der Schldfser
 Auf seichten Grund der Luste stellt.

Wer,

Sergnügter Wechsel! süße Stunden!

In welchen sich ein Wohl gefunden,
Das ist nach langem Wunsch erwacht.
Die Annuth preist ein Weiser grösser,
Er schmeckt, und schätzt das Glücke besser,
Das ihn nach herbem Schmerz anlacht.

So stillt ein Mäder sein Verlangen,

Wenn er den kühlen Trank empfangen,
Der keinem süßen Nectar weicht.
So freudig fühlt der seine Glieder,
Der sich nach langer Krankheit wieder
Der muntern Jugend ähnlich zeigt.

S Gott! dein weiser Rath ist richtig;

Die Noth macht dort den Joseph thätig
Zum Schmut, der um Monarchen schwebt.
Und Jacob fühlt sein Leid beständig;
Doch nein, sein Geist wird iyt lebendig,
Da jenen hoher Glanz erhebt.

S märmung und ein zärtlichs Küssen

Muß diesem Paar das Weh verflüssen,
Das beyde in den Staub gelegt.
Der Gram kan sie nummehr erquickten.
Ja! stärker muß ein Wohl entzücken,
Wenn man zuvor ein Leiden trägt.

Sich, Stolzer, quälten deine Tage,

Dir, Reicher, wird dein Gold zur Plage,
Weil sich der Schmerz vor dir verheilt.
Du bleibst bey Freude unbeweglich,
Ey! fühl ein Weh, denn thust du kläglich,
Dis ist, das deinem Glücke fehlt.

Senn schenken Zeiten süße Regung?

Wenn kennen Sinnen mehr Bewegung,
Als wenn ein holder Frühling lacht?
Es lacht die Annuth uns entgegen,
Und Freude wohnt auf jeden Wegen,
Die Frost und Schnee betrübt gemacht.

Sutfernt vom eiteln Weltgetümmel

Schn dankbar Blumen dort gen Himmel;
Weil sich des Winters Toben legt.
Nach Schnee erhebt sich frische Blüthe,
Zu sehen, obs der Mensch errieth,
Daß Unlust grössere Lust erregt.

Ein

Ein Heer tourescher Nachtigallen
Erwacht, dem Frühling zu gefallen,
Es süßt anitz erwünschte Ruh,
Und Gott, und der Natur zu Ehren
Läßt es sich zweymal schöner hören,
Und stille Wälder hören zu.

Sie kan uns die Natur erquickten !
Ja ! würd uns wol ein Lenz entzücken,
Wenn ranhe Winde nicht getobt ?
Wir lägen im Gewohnheitschlummer,
Und endlich würd uns Luft zu Kummer,
Eh wir des Schöpfers Huld gelobt.

Sie Vorzeit winkt, Verlobte Beyde,
Bey Eurem Bündniß, jener Freude,
Die einß auf Ewigkeiten geht.
Ihr wünsch, mit mir, ein solches Glück,
Ja ! freut Euch über dis Geschick,
Das nur der Tugend offen steht.

Sa bleibt der kleinste Gram verschwiegen,
Die Tugend kennt da nur Vergnügen,
Wenn sie hier gleich bedrängt gelebt.
Da ist ein Wohnplatz selger Weisen,
Die ihren Schöpfer ewig preisen,
Der sie auf Jesu Thron erhebt.

Sie Armuth, und das Wohl der Stunden,
Das heute sich mit Euch verbunden,
Bestrahlt Euch spät mit holdem Schein.
Besiegt damit den Schmerz der Leiden ;
Doch schmecket mehr erwünschte Freuden :
So wird kein Wunsch mehr nöthig seyn.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387

ULB Halle 3
 033 080 654



SB

148 = Handschrift
 258 = "

Rehov

2
 28



Die
Nietz-
und
Rissische
Verbindung,

welche
1754. in Wernigerode vollzogen wurde,
besingt

Fräulein Braut
Bruder,
Georg Julius Riß,
der h. G. G. Best.



druckt durch Johann Georg Struck,
Hochgräflichen Hof-Buchdrucker.

AY

